

Alles Lüge ! ? bei Harman Becker

**Sommerabsicherung
geheimer Aufbau
in Ungarn**

**Notfallstrategie - zwei Werke
für ein Produkt**

**keine uneingeschränkte
Lieferfähigkeit aus Karlsbad**

Geheimhaltungsvereinbarungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Freitag wurden wir von der Geschäftsleitung darüber informiert, dass die Produktion so schnell wie möglich nach Ungarn verlagert werden soll.

Man muss sich das vorstellen. Nachdem man den Standort über Jahre hat ausbluten lassen, wirft man uns jetzt vor, hier in Karlsbad nicht mehr uneingeschränkt lieferfähig zu sein. Angeblich bräuchten wir Hilfe von einem zweiten Werk. Das ist haarsträubender Unsinn. Natürlich können wir, wie auch in den vielen Jahren zuvor, unsere Kunden mit hervorragender Qualität zufriedenstellen.

Im Sommer hat man uns vorgegaukelt, dass zur Absicherung der Stückzahlen des NTG 5 für die S-Klasse eine zusätzliche Produktion in Ungarn notwendig ist. Jetzt stellt sich heraus, dass nun ein 10-Tage-Puffer bei Daimler auf Lager liegt.

Dem Betriebsrat wurde über Umwege bekannt, dass in Ungarn heimlich Produktionsanlagen für die S-Klasse aufgebaut worden sind und dort ebenso heimlich hohe Materialbestände im Wert von mehreren Millionen € angehäuft wurden. Als der Betriebsrat die Geschäftsleitung damit konfrontierte, bekamen wir die Antwort, es sei eine vom Kunden geforderte Notfallstrategie, dass jedes Produkt zur gegenseitigen Absicherung in zwei Werken hergestellt werden kann.

Und nun? Jetzt fordert Daimler angeblich uneingeschränkte Lieferfähigkeit und Liefersicherheit von nur *einem* Standort. Eine so schnelle Änderung der Strategie eines so großen Unternehmens ist mehr als erstaunlich um nicht zu sagen, nicht zu glauben.

Die Aktivitäten der Verantwortlichen gipfelten darin, dass Beschäftigte Geheimhaltungserklärungen unterschreiben mussten, damit diese Machenschaften hier bei uns nicht ans Licht kamen.

Bisher war Karlsbad der einzige Standort mit Verwaltung, Produktion, Musterbau und Entwicklung. Das war immer unsere Stärke. Wenn man uns eines dieser Standbeine amputiert, ist der ganze Standort in Gefahr.

Am 1. Oktober diskutieren wir diese Themen in der IG Metall Mitgliederversammlung, zu der auch Kolleginnen und Kollegen kommen können, die noch nicht Mitglied sind.
(Mitgliederversammlung am 1.10.2014 um 18.00 Uhr in der Waldschenke)

Klaus Rupp

Vorsitzender des Betriebsrates

Liane Papaioannou

IG Metall Pforzheim